

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 92 (2017)
Heft: 7-8

Artikel: Dritte Mech Brigade: Wie weiter?
Autor: Bühler, Stefan
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-731538>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dritte Mech Brigade: Wie weiter?

Im August 2015 wurde im SCHWEIZER SOLDAT eine Studie zu einer echten dritten Mechanisierten Brigade veröffentlicht. Seither wurden die WEA-Planungen weiter vorangetrieben, und die WEA wurde politisch abgesegnet. Zwar plant die Armee (momentan) nicht mehr, die Panzerbrigaden 1 und 11 auszudünnen, um eine dritte Mechanisierte Brigade aufzustellen. Die Autoren erlauben sich daher, einen revidierten Vorschlag für die künftige Mechanisierte Brigade 4 aufzuzeigen.

Stellungnahme von Hptm Stefan Bühler, Kdt Pz Kp 12/1, und Oblt Marco Schmidli, Stab Pz Br 11

Der Auftrag, den die Armeeführung von der Politik – erstmals nach der Beratung der SiK-S am 21. Januar 2015 und definitiv nach der Verabschiedung beider Räte am 18. März 2016 – bekam, ist klar: Es soll zusätzlich zu den zwei bestehenden Mech Br (heutige Pz Br 1 und 11) eine zusätzliche dritte Mech Br aufgestellt werden.

Politischer Auftrag

Auch die Politik konnte nicht mehr länger abstreiten, dass mit zwei Mech Br der verfassungsmässige Auftrag der Landesverteidigung (mit gleichzeitiger Auflösung der Inf Br) nicht mehr zu bewerkstelligen wäre.

Umgesetzt wurde dieser politische Befehl bis heute jedoch nicht, anstatt mit einer Mech Br wird momentan eine Unterstützungsbrigade geplant:

- mit zwei Aufklärungsbataillonen,
- zwei Artillerieabteilungen,
- einem Pontonierbataillon und
- einem Stabsbataillon.

Eine echte Mech Br

In der dritten Brigade ist demnach gemäss aktueller Planung kein einziger Kampfpanzer vorhanden. Das diese Planung nicht in der ursprünglichen Absicht der vorgesetzten Stelle, der Politik, liegt, dürfte auf der Hand liegen!

Um aufzuzeigen, wie eine echte Mechanisierte Brigade gegliedert ist, wenden

wir uns nun den bestehenden (und bewährten) Panzerbrigaden zu. Momentan besteht eine Panzerbrigade aus acht Truppenkörpern:

- einem Führungsunterstützungsbataillon;
- einem Aufklärungsbataillon;
- einem Infanteriebataillon;
- drei Panzerbataillonen;
- einer Artillerieabteilung;
- einem Panzersappeurbataillon (Pz Br 11) / einem Geniebataillon (Pz Br 2).

Herzstück: Die drei Pz Bat

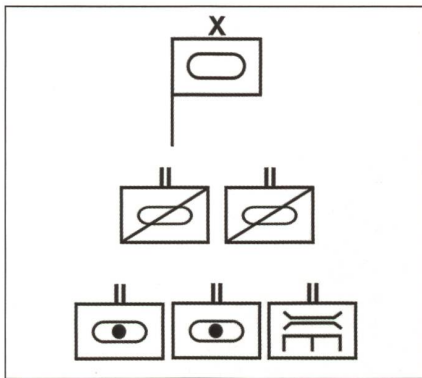
Das Herzstück der Brigaden besteht aus den drei Panzerbataillonen, denen neben einer Stabs- und Logistikkompanie je zwei Panzer- und Panzergrenadierkompanien unterstellt sind.

Der Force Mix auf Stufe OTF-Bataillon begünstigt die Ausbildung und den Einsatz von gemischten Verbänden; mit den vier Kampfkompanien verfügen die Panzerbataillone zudem über eine im internationalen Vergleich sehr hohe Kampfkraft. Die Bundeswehr führt immer noch artreine Panzer- und Panzergrenadierbataillone mit jeweils drei Kampfkompanien.

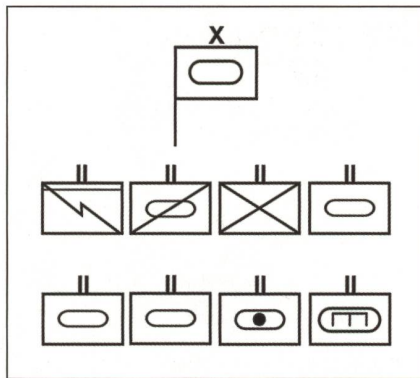
Eine Panzerbrigade nach heutiger Organisation verfügt über alle Verbände – abgesehen von der Luftabwehrkompo-



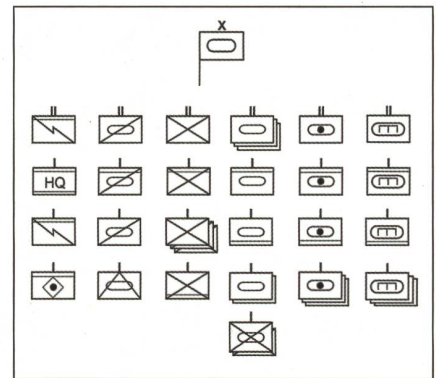
Der Kampfpanzer Leopard-2 bildet das Rückgrat der Schweizer Panzerbrigaden.



Die Mechanisierte Brigade 4, wie in der Weiterentwicklung der Armee geplant.



Die Panzerbrigade 11 in ihrer bestehenden Struktur mit acht Truppenkörpern.



Der Vorschlag der Autoren für die Mech Br 4 mit drei Pz Bat und einem Inf Bat.

Bilder/Grafiken: Autoren/Pz Br 11

nente - um den Kampf der verbundenen Waffen selbstständig führen zu können und ist an Kampfkraft einer vergleichbaren ausländischen Brigade mindestens ebenbürtig!

Die Planung WEA

Mit der WEA werden die Führungsunterstützungs- und die Aufklärungsbataillone sowie die Artillerieabteilung mit zusätzlichen Kompanien verstärkt (siehe Tabelle), gleichzeitig ist aber auch der Wegfall des

2020) ist dann die schrittweise Umrüstung je einer Kompanie pro Bataillon auf das IMESS-System geplant. Dank dieser Entscheidung, gehen die sechs Panzerbataillone weiter mit der benötigten und bewährten Kampfkraft in die Zukunft.

Vorschlag der Autoren

Als Referenz für die dritte Mech Br werden wir uns entsprechend den oben aufgeführten Vorteilen an den bewährten Panzerbrigaden I und II orientieren.

Die neue Brigade muss mittelfristig über dieselben Verbände wie die bestehenden Brigaden I und II verfügen, ansonsten kann man gleich so ehrlich sein und die Brigade wieder in der Versenkung verschwinden lassen oder wenigstens gegenüber der Politik nicht von einer Mechanisierten Brigade sprechen!

Wie kann man aber nun innerhalb kürzester Zeit eine ganze Brigade umgestalten? Das Stichwort heisst: «Sofortmassnahmen!» Als erstes sind die Bataillone für die Brigade festzulegen. Dabei bieten sich aktuelle Reserveformationen an, zum Beispiel aus den Reservebrigaden die Pz Bat 8, 20 und 28. Sind die Formationen nicht mehr vorhanden, sind sie neu aufzustellen (zum Beispiel Pz Sap Bat 4).

Da die personelle Alimentierung noch nicht sichergestellt ist, reicht es in einer ersten Phase aus, wenn die Grundstruktur

auf den 1. Januar 2018 festgelegt ist. Somit können anschliessend die personellen Änderungen in den Rekruten- und Kaderschulen stattfinden, um die Brigade auch personell effektiv zu alimentieren. Als Zeithorizont ist hier etwa 2022 anzustreben, da man wieder auf das Zwei-Start RS-Modell wechselt.

Durch diese Massnahmen ist sichergestellt, dass das Heer ab Beginn der 20er Jahre über drei gleiche operationelle Brigaden verfügt und entsprechend dem sich stetig ändernden Bedrohungsumfeld neue Schritte (gemäss dem Armeebereich 2016) einleiten kann.

96 stillgelegte Kampfpanzer

Viele Leser werden sich jetzt fragen, mit was denn die neue Brigade ausgerüstet werden soll, hat man doch schon von allem zu wenig! Mindestens für die Kampfpanzer

«Alter Stahl»
 «Altes Brot ist besser als gar kein Brot.»
Volksmund
 «Alter Stahl ist besser als gar kein Stahl!»
René Wellinger

Infanteriebataillons geplant. Damit fehlt der Brigade ein wichtiges Manöverelement (Sperelement, Sicherung des rückwärtigen Raumes, Vorausaktionen).

Zukünftig muss also für defensive Aktionen (zum Beispiel Sperren) ein Panzerbataillon eingesetzt werden, das dann aber wiederum für den Angriff fehlt. Dieser Entscheid führt zu einem massiven Einschnitt in die Kampffähigkeit der Brigade und ist daher zwingend nochmals zu überdenken - insbesondere darf ein solcher Schritt nicht durch Gärtchendenken (Gelb gegen Grün) beeinflusst werden!

Erfreulich ist, dass entgegen den ersten Planungen, an der 2:2-Gliederung festgehalten wird. Die Panzerbataillone verfügen somit (vorerst) weiter über je zwei Panzer- und Panzergrenadierkompanien. Im weiteren Verlauf der Planungen (ab ca.

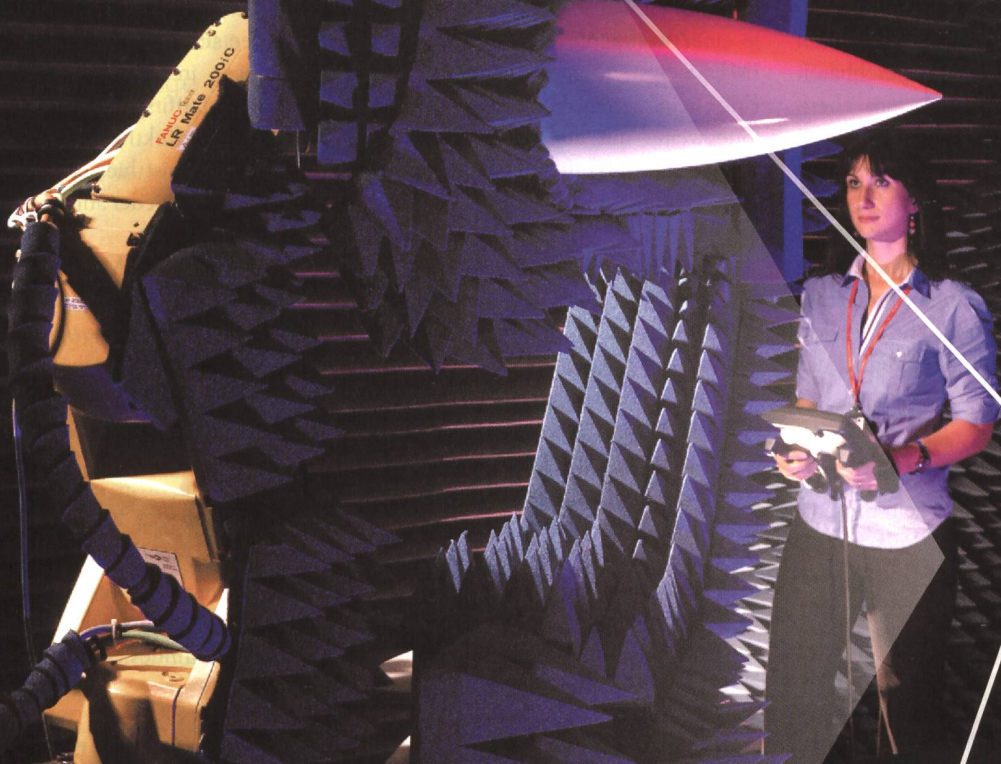
Wo sind die Panzer?
 «In der dritten Mechanisierten Brigade ist demnach gemäss aktueller Planung kein einziger Kampfpanzer vorhanden.»
Bühler/Schmidli

kann die Frage beantwortet werden: Die Armee verfügt nach wie vor über 96 stillgelegte Panzer 87, der Bedarf einer Brigade beträgt 84 Panzer.

Auch wenn die Panzer nicht dem Werterhaltungsprogramm unterzogen wurden, gehören sie immer noch zu den moderneren Panzern, die weltweit im Einsatz stehen, und können auch heute noch gegen einen Gegner bestehen. In welchem Umfang diese Panzer modernisiert werden

Den Auftrag umsetzen
 «Der Auftrag, den die Armee von der Politik erhalten hat, ist klar. Nun ist der Auftrag konsequent umzusetzen!»
Bühler/Schmidli

MBDA schützt den Schweizer Luftraum seit 50 Jahren



Zuverlässige Luftabwehrsysteme von MBDA - bewährte Technologie, laufend weiter entwickelt für die Schweiz

Bloodhound
1964 bis 1999

Rapier
1984 bis heute

Die modernste Technologie für die Luftabwehr ist heute schon verfügbar, für einen Einsatz bis 2040 und darüber hinaus

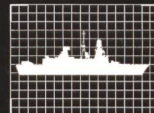
AIR DOMINANCE



AIR DEFENCE



MARITIME SUPERIORITY



BATTLEFIELD ENGAGEMENT



www.mbda-systems.com



Das einzige integrierte Unternehmen für Lenkwaffen und Lenkwaffensysteme mit 10.000 Mitarbeitenden in Großbritannien, Frankreich, Deutschland, Italien und Spanien. Ein Gemeinschaftsunternehmen von drei führenden Firmen: Airbus (37,5%), BAE Systems (37,5%) und Leonardo (25%)

Wie die Pz Br 1 und 11

«Die neue Brigade muss mittelfristig über dieselben Verbände wie die bestehenden Brigaden 1 und 11 verfügen!»

Bühler/Schmidli

können, ist noch zu thematisieren – es gibt aber definitiv genügend Anbieter auf dem Markt, die massgeschneiderte Lösungen für den Leopard 2 anbieten.

Unabhängig davon sei an dieser Stelle Brigadier René Wellinger, Kommandant Lehrverband Panzer / Artillerie und designierter Kommandant Heer, zitiert: «Alter Stahl ist besser als gar kein Stahl!» Eine Aussage, die nicht aktueller sein könnte, schaut man sich einmal die eingesetzten Panzertypen in Libyen oder Syrien an.

Bei den anderen Systemen (Aufklärungsfahrzeuge, Schützenpanzer, Führungsfahrzeuge) sind gewisse Erneuerungen bereits in Planung (TASYS) oder müssen in naher Zukunft auf die Pendenzenliste gesetzt werden (Beschaffung von zusätzlichen Kampfschützenpanzern zur Vollausrüstung der Panzergrenadiereinheiten, Ersatz des Panzersappeurpanzers).

Das weitere Vorgehen

An alle von Übungsleitung: «Halt! Sichern! Übung unterbrochen!»

Die Situation ist nicht einfach, die Planungen sind bereits sehr weit vorangetrieben und man kann nicht von heute auf morgen die geplante OTF-Gliederung über den Haufen werfen. Jedoch können mit mehreren Sofortmassnahmen günstige Voraussetzungen für den künftigen Aufbau der Brigade geschaffen werden:

1. Die Verbände für die Mechanisierte Brigade 4 sind schnellstmöglich zu definieren und zu unterstellen (z.B. Stabsbat 4, Pz Bat 8, 20 und 28, Pz Sap Bat 4, Inf Bat 70).

2. Die Auflösung dieser Verbände ist unverzüglich zu stoppen.

3. Die Verbände, die nicht für die mech Br vorgesehen sind und für die das weitere Vorgehen noch nicht definiert ist, dürfen nicht aufgelöst werden, sondern sind organisatorisch dem Heer zu unterstellen (Art Abt 10, Art Abt 49, Pont Bat 26, Aufkl Bat 5).

4. Jeder Panzerbrigade ist wieder ein Infanteriebataillon zu unterstellen.

«Man muss es tun»

«Es ist nicht genug, zu wissen, man muss auch anwenden; es ist nicht genug, zu wollen, man muss auch tun.»

Johann Wolfgang Goethe

5. Die offenen Fragen über die Zukunft der Artillerie und der Aufklärungsbataillone müssen in einem vernünftigen Zeithorizont (bis etwa 2020) gelöst und Entscheide getroffen werden.

6. Sämtliche Neu- und Nachbeschaffungen müssen für drei Brigaden und den RS-Betrieb ausgelegt sein.

Offene Punkte

Offen bleiben die Punkte:

1. Die Feuerunterstützung mit nur einer Artillerieabteilung für eine ganze Brigade ist ungenügend! Auch wurden die Panzerminenwerfer nicht wie ursprünglich geplant in die Pz Bat eingeteilt, sondern verbleiben bei der Artillerie. Folglich müssen Überlegungen angestellt werden, wie zukünftig das Unterstützungsfeuer für die Einsatzbataillone effektiv gewährleistet werden kann (zwei Art Abt pro Brigade? Eine Pz Mw Kp pro Bat? Eine Rak Art Abt Stufe Heer?).

2. Die Aufklärungskapazitäten werden – trotz der Verstärkung mit einer Kompanie – weiter abgebaut. Pro Brigade steht ein Aufklärungsbataillon und pro Panzerbataillon nur ein Aufklärungszug zur Verfügung. Die Territorialdivisionen werden nur noch über eine Aufklärungskompanie verfügen. Auch hier ist die Schmerzgrenze erreicht. Alternative Varianten müssen ausgearbeitet werden.

3. Die Fähigkeit der Panzerjäger wird spätestens 2020 abgeschafft. Auch wenn es im heutigen Bedrohungsumfeld nicht mehr die Masse an Panzerjägern braucht, ist dennoch ein Ersatzsystem (Javelin, Spike) zu beschaffen um die Fähigkeit zu erhalten. Ansonsten mutieren die Aufklärungsbataillone zu reinen Sensoren, was man sich mit den heutigen Beständen schlicht nicht mehr leisten kann.

4. Nachbeschaffungen sind immer mit den zukünftigen Neubeschaffungen abzugleichen. (z.B. Ersatz Pz Sap Pz mit zusätzlichen Spz für die Pz Gren).

Fazit

Der Auftrag, den die Armee von der Politik erhalten hat, ist klar. Nun geht es darum,

den Auftrag auch konsequent umzusetzen. Die Legitimation für die dritte Mechanisierte Brigade wurde von der Politik gegeben. Somit sollten jetzt keine Diskussionen mehr über die Machbarkeit geführt, sondern tragbare Lösungen erarbeitet werden. Wie meistens ist es auch hier nicht eine Frage des Können, sondern des Wollen, wobei das Wollen allein nicht ausreicht.

Gerade im heutigen Umfeld, das sich durch Unsicherheit und stetig wechselnde Bedrohungen auszeichnet, ist es unabdingbar, dass wir eine Armee haben, die auf breiter Front aufgestellt ist und die entsprechend reagieren kann. Im gefährlichsten Fall, dem konventionellen Krieg, kann mit



Der Schützenpanzer CV-90 bildet ein weiteres starkes Rückgrat der Pz Br.

drei echten Mech Br nach der heutigen, kampfstarken Organisation eine grosse abschreckende Wirkung (Dissuasion) erzielt und – falls nötig – das Gefecht der verbundenen Waffen geführt werden.

Die drei Mechanisierten Brigaden, als Kern der Verteidigungsfähigkeit der gesamten Schweiz, sind das letzte Mittel, das zum Einsatz kommen könnte. Somit ist es in unser aller Interesse, wenn wir diese auch entsprechend so aufstellen und ausrüsten, dass wir bereit sind, sollte es einmal notwendig sein. ☒



Hptm Stefan Bühler. Einteilung: Pz Kp 12/1. Funktion: Kp Kdt. Berufliche Stellung: Einsatzoffizier EOD/PSO beim Kdo KAMIR.



Oblt Marco Schmidli. Einteilung: Stab Pz Br 11. Funktion: Anwärter Kp Kdt.